

Emil Fischer

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **36 (1928)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mögen sich die Freunde für die Rotkreuzsache von dieser Stunde an mehrten und auch solche zur Rotkreuzfahne stehen, die bis heute mit einer gewissen Befremdung die ganze Sache verfolgten. Hoch wehe die Fahne des Roten Kreuzes im ganzen Schweizerlande

und in allen Kulturvölkern der Erde. Mit den Worten der Dumant-Gedenktafel beim Krankenhaus wollen wir die Berichterstattung über die Feier schließen:

„Ob seine Asche längst verweht,
Was Liebe schuf, lebt und besteht“.

Croix-Rouge du district de Courtelary.

L'assemblée annuelle des délégués locaux a eu lieu samedi 14 juillet à St-Imier. Elle a approuvé la gestion du Comité directeur. La fortune de la société s'élève aujourd'hui à fr. 11 900 environ. Il y a un peu plus de 1300 membres dans le district et sur la montagne de Diesse. L'assemblée a alloué pour l'année courante fr. 500 au Dispensaire antituberculeux, fr. 138 au Dépôt sanitaire de Tramelan, soit statutairement le 25 % des achats de matériel de 1927, fr. 100 aux samaritains de St-Imier pour l'organisation de la Journée jurassienne des samaritains le 26 août prochain et une subvention de fr. 2 par tête à chaque section de samaritains du district.

Vu son prochain départ pour Bévilard, M. J. L. Herzog a donné sa démission comme président du Comité directeur. M. Charles Ruofli, à

St-Imier, a accepté de le remplacer provisoirement pour finir la période administrative (1½ an). En outre, le Comité a enregistré avec regrets la démission de M. G. Ferrier, vice-président, pour raison d'âge et de santé. Le Bureau est chargé de faire les démarches en vue du remplacement des deux démissionnaires qui sont remerciés pour les services rendus à la cause de la Croix-Rouge.

La section du district de Courtelary n'a pas eu à entreprendre une action de grande envergure ces dernières années, mais elle se tient prête à toute éventualité tout en soutenant effectivement les œuvres affiliées mentionnées ci-dessus. Les souscripteurs peuvent être assurés qu'il est fait un emploi judicieux de leurs dons.

X.

Rotkreuzkolonne St. Gallen.

Wir erfüllen hiemit die schmerzliche Pflicht, Sie vom plötzlich erfolgten Hinschiede unseres lieben Kameraden

Emil Fildner †
Rotkreuz-Sekreiter

in Kenntnis zu setzen.

Wir verlieren in dem Dahingeshiedenen einen langjährigen, eifrigen Kolonnenangehörigen, einen treuen Kameraden, der von uns allen geliebt und geschätzt wurde. Wir werden den lieben Verstorbenen stets in gutem Andenken behalten.

St. Gallen, den 21. Juli 1928.

Das Kommando.
Die Kolonnenleitung.

Zeichendeutungen des Auges.

Eine Samariterin aus dem Emmental hat uns in freundlicher Weise nachstehenden Artikel zugesandt, der dem „Gothaerkalender

des Jahres 1793“ entnommen wurde. Wir haben ihn recht gerne aufgenommen, und machen auf die große Sachlichkeit aufmerksam,